

006fr_Abb.: f-nt.com



Reise-Ideen





0071r Abb.: © Jaspal Bahra - Fotolia.com

Reisen

Reisezeit

Zwei wichtige Faktoren, die die Reisezeit (und somit auch die Reiseroute) beeinflussen, sind das Klima und spezielle **Feierlichkeiten**. Da viele bedeutende und besonders erlebenswerte Festivitäten nur einmal jährlich stattfinden, muss man seine Reisezeit genau planen. Man sollte ebenso bedenken, dass es während bestimmter Feiertage (z. B.

während des Ramadan in einem muslimischen Land), zu gewissen Einschränkungen für Touristen kommen kann.

Wenn man den Zeitpunkt der Abreise relativ frei wählen kann, lohnt sich bei der Planung durchaus ein Blick auf die **Klimabedingungen** des Reiseziels/der Reiseziele. Wenn man verschiedene Regionen bereisen will, wird man

nicht immer optimale Klimabedingungen vorfinden können. Zumindest kann man aber versuchen, für die wichtigsten Reiseabschnitte sicherzustellen,

Feiertage, Feste und Veranstaltungen weltweit

- www.whatsonwhen.com
- www.feiertage-weltweit.com
- www.feste-der-religionen.de

Wetter weltweit

- www.wetteronline.de
- www.klimadiagramme.de

dass man zu erträglichen Temperaturen reisen kann und nicht gerade Regenzeit oder Hurrikangefahr herrscht.

Andersherum sucht man sich vielleicht passend zum möglichen Reisezeitpunkt ein klimatisch geeignetes Reiseziel. Jahreszeiten, Temperaturen, Luftfeuchtigkeit, Regen und Wind spielen hier je nach Interessen und Vorlieben eine mehr oder weniger große Rolle: Will man am Strand liegen oder Wandern, Skifahren oder Surfen, in der Hauptsaison reisen oder dem Trubel entgehen?

Reiseziel

Ob man sich für die Auszeit ein konkretes Reiseland auswählt, eine größere Region bereisen möchte oder es doch die langersehnte Weltreise sein soll, hängt von den persönlichen Wünschen und Möglichkeiten ab.

Wer bezüglich seines Reiseziels am Beginn der Planung noch sehr flexibel ist, beim Reisebudget aber eher nicht, kann mit der richtigen Reiseroute einiges an Kosten sparen. Die **Lebenshaltungskosten** in den verschiedenen Kontinenten und Ländern



Literaturtipp

„Wann wohin reisen“ von Hans Hörtauf, Reise Know-How Verlag, Bielefeld.

Informationen über die besten Reisezeiten für 70 Länder und Regionen.



◀ Die Suche nach einem passenden Reiseziel kann sehr aufregend sein

variieren natürlich sehr stark. Zwar sind die Flugkosten in ein asiatisches Land relativ hoch, vor Ort lebt es sich dann aber sehr preiswert. Beispielsweise sind in vielen Regionen Südostasiens, auf dem indischen Subkontinent, in großen Teilen Afrikas und in Lateinamerika die Lebenshaltungskosten relativ niedrig. Das Reisen in anderen Regionen wie Nordamerika, Australien, Neuseeland, Europa, Japan und großen Teilen der Karibik wird das Reisebudget dagegen stärker belasten.

In guten Reiseführern für Individualreisende kann man sich über die ungefähren Preise in einem Reiseland genauso informieren wie über die beliebtesten Sehenswürdigkeiten und Routen. Wertvolle Reisetipps aus erster Hand kann man sich ebenso in Reiseforen holen (s. Kapitel „Informationsbeschaffung“ S. 33).

Reiseart

Der eine möchte sich vielleicht in seiner Auszeit einer extremen sportlichen Herausforderung stellen und einen Berg im Himalaja besteigen. Ein anderer will die Kunstschatze der Inka-Kultur erforschen. Der nächste träumt schon seit Kindheitstagen davon, einen Blauwal in freier Natur erleben zu können. Und sicherlich gibt es auch nicht wenige Leute, die sich wünschen, einmal durch die Wüste Namib zu fahren. Die eigenen Vorlieben und Interessen werden vorgeben, ob die Reise eher einen sportlich aktiven, abenteuerlichen, naturkundlichen, kreativen, entspannenden oder kulturellen Schwerpunkt erhält.

Abhängig von der bisherigen Reiseerfahrung, der Finanzlage, dem Selbstvertrauen und der persönlichen Präferenz kann man sich für das organisierte oder das individuelle und unabhängige Reisen entscheiden. **Reiseveranstalter** gibt es

Verantwortungsvoll und bewusst reisen

Wohin und auf welche Art und Weise man auch reist, man sollte immer sicherstellen, dass man die lokalen Gesetze, Sitten und Traditionen respektiert. Das bedeutet beispielsweise, sich bezüglich des Konsums von Alkohol, des Rauchens oder der Kleiderordnung an die örtlichen Regeln anzupassen. Sehr wichtig ist es, die Einheimischen mit gebührendem Respekt zu behandeln und sie immer um Erlaubnis zu bitten, wenn man sie fotografieren möchte. Ein guter Reiseführer sollte einen auf die landesspezifischen Gegebenheiten vorbereiten und über die wichtigsten Verhaltensregeln aufklären. Weitergehend befasst sich mit dieser Thematik die Reihe „KulturSchock“ des Reise Know-How Verlages. Wenn möglich, sollte man auch darauf achten, dass die Gemeinden vor Ort vom Tourismus profitieren, indem man beispielsweise lokale Produkte kauft, lokale Touren bucht bzw. Reiseveranstalter wählt, die die Gemeinden und die Bevölkerung unterstützen. Ebenso wichtig ist es, darauf zu achten, dass die regionale Natur nicht zerstört wird, die natürlichen Ressourcen bewahrt werden und die Umwelt geschützt wird.

- www.fairunterwegs.org
- www.forumandersreisen.de
- www.atmosfair.de
- www.exploreandhelp.de
- www.responsibletravel.com



0091r Abb.: hb

◀ Das sollte für jeden Reisenden selbstverständlich sein!



010lr Abb.: np

▲ *Entspannt im
Bus reisen*

reichlich und über das Internet findet man auch schnell Anbieter für selbst die ausgefallensten Reise-wünsche. Wer einen guten Mittelweg zwischen pauschal und ganz auf eigene Faust sucht, wird sich vielleicht selbst oder mithilfe eines spezialisierten Reisebüros (z. B. STA Travel) einen groben Reiseplan zusammenstellen und dann vor Ort die eine oder andere für Touristen angebotene Tour mitmachen. Beliebte (nicht nur bei jungen Backpackern) sind beispielsweise die sogenannten **Hop-on-/Hop-off-Touren**. Dabei fährt man im Bus mit einer meist überschaubaren Gruppe von Reisenden zu großen Sehenswürdigkeiten, aber auch den kleinen „Geheimtipps“. An den Stopps der Route kann man aussteigen und dann je nach Lust und Laune einfach mit einem der nächsten Tourbusse weiterfahren.

Arbeiten

Wer für längere Zeit im Ausland leben oder reisen möchte, will vielleicht durch Jobben unterwegs die Reisekasse aufbessern. In einigen Ländern – wie z. B. innerhalb der EU – ist das relativ problemlos möglich. In anderen braucht man eine spezielle **Arbeitserlaubnis** bzw. ein Arbeitsvisum, um einer bezahlten Beschäftigung nachgehen zu dürfen.

Wo und wie kann gearbeitet werden?

- *Als EU-Bürger hat man das Recht, in einem anderen **Mitgliedsstaat der EU** zu arbeiten (s. S. 50).*
- *Wer **außerhalb der EU** arbeiten will, muss ein Arbeitsverhältnis immer offiziell beantragen. Eine solche Arbeitserlaubnis bzw. ein Arbeitsvisum zu erhalten, gestaltet sich in der Regel leider recht schwierig (s. S. 52).*
- *Mit einigen Ländern hat Deutschland ein **Working-Holiday-Programm** vereinbart. Junge Leute (in der Regel bis 30 Jahre) können dann im Land reisen und dabei unter gewissen Voraussetzungen auch jobben (s. S. 55).*
- *Auch für ein **Praktikum** ist manchmal eine Arbeitserlaubnis nötig. Es gibt zahlreiche Organisationen, die Arbeitsaufenthaltsprogramme anbieten und bei der Vermittlung von Praktika und der Beschaffung der Arbeitserlaubnis helfen können (s. S. 56).*
- *Als **Au-pair** (Kinderbetreuung in Familien) ist es in der Regel relativ leicht, ein Arbeitsvisum zu erhalten (Liste von Au-pair-Agenturen über www.guetegemeinschaft-aupair.de oder www.au-pair-society.org), das gleiche gilt in einigen Ländern für **Englischlehrer** (s. Kap. „Mögliche Arbeitsfelder“ S. 118).*

Für einige steht der Gedanke an eine Arbeitsstelle bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes vielleicht auch im Vordergrund – weil man gerne berufliche Erfahrungen im Ausland sammeln möchte oder sich den Aufenthalt anders finanziell gar nicht leisten kann. Außerdem bietet sich durch einen Auslandsjob im Normalfall auch die Möglichkeit, länger an einem Ort zu bleiben und intensiv in das Leben in einem anderen Land einzutauchen.

Hilfe bei der weltweiten Jobsuche durch die Arbeitsagentur

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Die ZAV vermittelt Stellenangebote weltweit. Als internationale Personalagentur der Bundesagentur für Arbeit bietet sie Information und Beratung zu Arbeitsaufenthalten im Ausland, zu Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie Visafragen.

● Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Villemombler Str. 76, 53123 Bonn, Info-Hotline: 0180 1003060, Fax 0228 7132701111, Bonn-ZAV@arbeitsagentur.de, www.arbeitsagentur.de → Ihre Agentur für Arbeit → besondere Dienststellen → ZAV

Berufsinformationszentrum (BIZ)

Die Berufsinformationszentren, die man in jeder Arbeitsagentur findet, bieten Informationen rund um Berufe, Weiterbildung und Arbeitsmarktentwicklungen – auch im Ausland. Neben zahlreichen Infomappen, Büchern und Zeitschriften (z. B. Markt und Chance) gibt es Internetarbeitsplätze, Informationsveranstaltungen und auch Anleitung durch Berufsberater.

Internationaler Service der Bundesagentur

Die Bundesagentur für Arbeit bietet auf der u. g. Website Informationen rund um Leistungen und Angebote zum internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt. Unter dem Stichwort „Praktikanten und Jobsucher“ kann u. a. die jährlich aktualisierte Broschüre „Jobs und Praktika im Ausland“ heruntergeladen werden (die auch im BIZ ausliegt).

● www.europaserviceba.de



Natürlich ist es eine Herausforderung, sich in relativ kurzer Zeit auf ein fremdes Land und eine andere Arbeitsethik einzustellen, andere Regeln und Bräuche kennenzulernen und zu akzeptieren – aber die Erfahrung ist es auf alle Fälle wert. Und im **Lebenslauf** kann die Auslandserfahrung auch sehr gut aussehen. Schließlich erwirbt bzw. verbessert man Fähigkeiten, die im Berufsleben eine wichtige Rolle spielen: Mobilität, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit und Kommunikationsfähigkeit (in einer Fremdsprache!).

Am einfachsten sammelt man internationale Berufserfahrung dort, wo man keine spezielle Arbeitserlaubnis braucht: in einem Land der EU.

▲ *Bei der Arbeit auf Farmen kann man Lebenserfahrung sammeln*



Informationsstelle für Auslandstätige

und Auswanderer

Diese Infostelle des Bundesverwaltungsamtes erstellt Länderinformationsschriften und Merkblätter zur Vorbereitung von Auslandsaufenthalten und ein Verzeichnis von Beratungsstellen (z. B. Raphaels-Werk, wo man Broschüren bestellen kann).

- www.bva.bund.de
- www.raphaels-werk.de



Arbeiten in Europa

Als Bürger eines Landes der Europäischen Union (EU), des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz hat man das Recht, in jedem dieser Länder zu arbeiten. Für dieses Grundrecht auf Freizügigkeit der Arbeitnehmer braucht man **keine Arbeits-erlaubnis**. Ein Personalausweis reicht aus, um einzureisen, sich drei Monate lang frei zu bewegen und einen Job zu suchen. Man kann dann auch die Dienste der öffentlichen Arbeitsvermittlung vor Ort in Anspruch nehmen.

Hat man einen Job gefunden, gelten für Arbeitnehmer aus anderen Mitgliedstaaten die gleichen Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen wie für die inländischen Arbeitnehmer. Manche Länder bestehen darauf, dass man sich als Wanderarbeitnehmer bei den zuständigen Behörden meldet, auch wenn die Dauer der voraussichtlichen Beschäftigung unter drei Monaten liegt. Ist sie länger als drei Monate, kann das Land eine offizielle Anmeldung und die Beantragung einer **Aufenthaltsgenehmigung** bei der zuständigen Stelle (meist die Ausländerbehörde) einfordern. Bei Vorlage des Personalausweises oder Passes und einer Arbeitsbescheinigung wird dann eine Meldebescheinigung ausgestellt. Diese Aufenthaltsgenehmigung ist fünf Jahre gültig. Man darf aber

▲ In der Tourismusbranche werden oft Saisonarbeiter gesucht

gelten für Arbeitnehmer aus anderen Mitgliedstaaten die gleichen Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen wie für die inländischen Arbeitnehmer. Manche Länder bestehen darauf, dass man sich als Wanderarbeitnehmer bei den zuständigen Behörden meldet, auch wenn die Dauer der voraussichtlichen Beschäftigung unter drei Monaten liegt. Ist sie länger als drei Monate, kann das Land eine offizielle Anmeldung und die Beantragung einer **Aufenthaltsgenehmigung** bei der zuständigen Stelle (meist die Ausländerbehörde) einfordern. Bei Vorlage des Personalausweises oder Passes und einer Arbeitsbescheinigung wird dann eine Meldebescheinigung ausgestellt. Diese Aufenthaltsgenehmigung ist fünf Jahre gültig. Man darf aber



„Handbuch Beschäftigung im Ausland“

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ veröffentlicht zahlreiche informative Broschüren rund um das Leben und Arbeiten im Ausland und damit verbundene Themen wie Versicherungspflicht, freiwillige Versicherung und Rentenanspruch.

● www.deutscherentenversicherung-bund.de

EURES

*EURES steht für **EU**ropean **E**mployment **S**ervices und ist ein 1993 gegründetes Kooperationsnetz zwischen der Europäischen Kommission und den öffentlichen Arbeitsverwaltungen der EWR-Mitgliedstaaten (EU-Mitgliedsstaaten plus Norwegen, Island und Liechtenstein), der Schweiz und anderen Partnerorganisationen.*

Aufgabe von EURES ist es, durch Beratung und Information über Arbeitsmöglichkeiten, Arbeits- und Lebensbedingungen in Europa die berufliche Mobilität der Menschen zu fördern. EURES besitzt bereits ein Netz von zahlreichen Beratern, die in Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen bei der Arbeitsstellenvermittlung helfen.

Die Website von EURES bietet u. a. ein Verzeichnis der EURES-Berater, eine Jobsuchmaschine und Länderinfos zum Thema Leben und Arbeiten:

- <http://europa.eu.int/eures>

EURES informiert über und vermittelt in folgende Länder:

- Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, UK, Österreich

Für diese neu der EU beigetretenen Länder kann es während einer Übergangsfrist noch zu Einschränkungen der Freizügigkeit der Arbeitnehmer kommen:

- Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

bereits vor der Anmeldung die Arbeit aufnehmen. Konkrete Informationen zu den Vorschriften der einzelnen Länder erhält man auf der Website von ↗EURES.

► Endlos viele Weinpflanzen warten darauf, in Form gebracht zu werden



0131f Abb.: JK

Arbeiten im nichteuropäischen Ausland

Außerhalb Europas geht ohne Arbeitserlaubnis bzw. **Arbeitsvisum** leider so gut wie gar nichts. Und an eine Genehmigung heranzukommen ist (verständlicherweise) nicht leicht, da die Länder natürlich Arbeitsplätze für ihre eigenen Bürger sichern wollen.

Der übliche Weg wäre, im Ausland einen Arbeitgeber zu finden, der einem nicht nur einen Job anbietet, sondern dazu auch noch das nötige Arbeitsvisum beantragt. Die Ausländerbehörde will dann in der Regel einen Nachweis, dass kein Einheimischer die Stelle ausfüllen kann. Wenn in dem betreffenden Land ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften herrscht und man ein offizielles Jobangebot eines lokalen



Arbeitsvisa

Konkrete Informationen zu den arbeitsrechtlichen Gegebenheiten und Visabestimmungen im Reiseland erhält man über die jeweilige Botschaft des Landes.

Achtung: Normalerweise kann man seinen Visastatus nicht mehr ändern, wenn man einmal eingereist ist!

● www.auswaertiges-amt.de
(Kontaktdaten der Botschaften)

Informationen rund ums Thema Jobsuche

Jobagenturen

Etliche große Personaldienstleister agieren weltweit, haben auch in anderen Ländern Niederlassungen und vermitteln internationale Jobs.

- www.adecco.com
- www.randstad.com
- www.kellyservices.com
- www.hays.com
- www.manpower.com

Jobsuchmaschinen

- www.monster.com (Links zu den nationalen Websites von Monster, im Karrierejournal von monster.de gibt es auch Tipps zum Arbeiten im Ausland)
- www.jobpilot.de (gehört zu Monster, Jobsuche international)
- www.stepstone.de (unter der Rubrik „International“ kann man nach Jobs in über 50 Ländern suchen, zahlreiche Hinweise zum Arbeiten im Ausland)
- www.anyworkanywhere.com (weltweite Jobsuche, Länder-, Visa- und Arbeitsinfos für Reisende)
- www.payaway.co.uk (zahlreiche Infos rund um die Thematik Reisen und Jobben, speziell auch für Leute im Sabbatical)
- www.hotrecruit.co.uk (weltweite Jobsuche mit Schwerpunkt auf Großbritannien)
- www.findagapjob.com (Jobideen und Jobsuche speziell für Reisende während einer Auszeit)
- www.seasonworkers.com (Jobangebote für Reisende)
- www.jobsabroad.com (weltweite Jobsuche und zahlreiche Reise-Infos)
- www.jobsdb.com (Online-Netzwerk von Personaldienstleistern im Asien-Pazifik-Raum)

Jobvermittlung

Das Online-Portal der deutschen Außenhandelskammern bietet Informationen zu weltweit über 80 Ländern und den dort vertretenen deutschen Unternehmen, Unterstützung bei der Suche nach Jobs, Praktika und Aus- und Weiterbildungsangeboten im Ausland.

- www.ahk.de

Die Bundesagentur für Arbeit vermittelt ebenfalls Jobs, siehe Exkurs „Hilfe bei der weltweiten Jobsuche durch die Arbeitsagentur“ S. 48.

Jobanzeigen

Zeitungen und Zeitschriften sind eine gute Quelle bei der Suche nach Stellenangeboten, daher sollte man auch immer einen Blick in die Lokalblätter (oder auf deren Websites) werfen, die in der Regel ein- bis zweimal pro Woche Stellenanzeigen veröffentlichen.

- www.newspaperindex.com/de/

Stellenangebote und Studienaufenthalte der Weltorganisationen

Die Schweizer Firma **Conti-Press**, Bureau of International Communication and Intelligence, vermittelt seit 1994 Menschen unterschiedlichster Berufe an große Weltorganisationen wie die Vereinten Nationen, das Rote Kreuz oder beispielsweise die World Wildlife Foundation.

- www.contipress.ch

Auch die **Bundesagentur für Arbeit** liefert auf ihrer Website zahlreiche Informationen zum Arbeiten bei internationalen Organisationen.

- www.arbeitsagentur.de → Informationen für Arbeitnehmer → Internationales

Arbeitgebers hat, liegt der Erhalt einer **befristeten Arbeitserlaubnis** aber durchaus im Rahmen des Möglichen. Die Arbeitserlaubnis ist dann allerdings

an diesen speziellen Arbeitgeber gebunden.

Für einen Job in einer anderen Firma muss eine neue Genehmigung besorgt werden bzw. es muss das Land verlassen werden, wenn der Job beendet ist. Ob man direkt an das Arbeitsvisum noch ein Touristenvisum anhängen kann oder dies nur durch Ausreise und erneute Einreise möglich ist, muss man bei der Botschaft erfragen.

Working Holiday

Deutschland hat mit den Ländern Australien, Neuseeland, Japan und Kanada bilaterale Abkommen geschlossen, die es jungen Leuten zwischen 18 und 30 bzw. 35 Jahren (für Kanada) ermöglichen, sogenannte **Working-Holiday-Visa** für einen bis zu zwölfmonatigen Aufenthalt mit begrenzter Arbeitsmöglichkeit zu erhalten.

Durch ein solches Visum kann das Reisen im Land finanziert werden, indem man sich direkt vor Ort Gelegenheitsjobs sucht (Jobideen s. Kapitel „Wie finde ich Arbeit?“ S. 117).

Es gibt etliche Organisationen, deren sogenannte **Work & Travel Programme** eine problemlose Durchführung des Auslandsaufenthaltes versprechen. Sie bieten unter anderem Hilfe bei der Beantragung des WHVs, die Buchung von Flug und erster Unterkunft im Land, Auslands-



0141r/Abb.: nr

▲ *Mit Working-Holiday-Visum als Erntehelfer*

Work & Travel Programme

- **Pan Pazifik**, www.panpazifik.de
- **AIFS Deutschland**, www.aifs.de
- **TravelWorks**, www.travelworks.de
- **STEP IN**, www.step-in.de
- **Go International Work and Travel Providers**, www.gointernational.ca
- **World of Xchange**, www.world-of-exchange.com
- **juststudies!**, www.juststudies.de



Literaturtipp

„Australien – Reisen und Jobben“ von Andrea Buchspieß und

„Neuseeland – Reisen und Jobben“ von Andrea Buchspieß und

Johanna Kommer, beide Titel Reise Know-How Verlag, Bielefeld.

Diese Praxisratgeber vermitteln zahlreiche Infos und Tipps rund um das Langzeitreisen in diesen Ländern.

Zu der Reihe gehört auch der Titel „Japan – Reisen, Jobben, Sprache Lernen“ von Robert Baum, Reise Know-How Verlag, Bielefeld.

Visabeantragung

Die Visa können bei den jeweiligen Botschaften beantragt werden. Nähere Informationen (auch zu den genauen Visabestimmungen) gibt es unter:

- www.germany.embassy.gov.au
- www.nzembassy.com
- www.kanada.de (Young Workers Exchange Program)
- www.botschaft-japan.de und www.jawhm.or.jp/eng

versicherungen, Infoveranstaltungen vor Ort und Hilfe bei der Jobsuche.

Praktikum

Wer gerne in eine neue Branche hineinschnuppern will oder sich auf seinem Arbeitsgebiet weiterbilden möchte, sollte am besten ein Praktikum ins Auge fassen. Man kann sich zum einen selbst direkt an

Organisationen, die Praktika vermitteln

- **Carl Duisberg Centren**, www.cdc.de
- **Pan Pazifik**, www.panpazifik.de
- **InterSwop e. V.**, www.interswop.de
- **GLS Sprachenzentrum Berlin**, www.gls-berlin.com
- **Praktikumsvermittlung.de**, www.praktikumsvermittlung.de
- **Internationaler Service der Bundesagentur**, www.europaserviceba.de
- **Praktikantenbüro der Europäischen Kommission**, http://europa.eu.int/comm/stages/index_de.htm (für junge Hochschulabsolventen, die einen Einblick in die Arbeitsweise der Europäischen Kommission und der EU-Organen erhalten möchten)

Firmen im Ausland wenden, bei denen man ein Praktikum absolvieren möchte. Zum anderen gibt es zahlreiche Organisationen, die sich auf die **Vermittlung von Praktikumsaufenthalten** spezialisiert haben. In beiden Fällen ist darauf zu achten, dass man selbst bei einem unbezahlten Praktikum in vielen Ländern ein **spezielles Visum** braucht (ein Touristenvisum reicht meist nicht!). Deshalb muss man sich bei der Botschaft bzw. Ausländerbehörde des jeweiligen

Praktikumssuchmaschinen

- www.karriere.de
- www.praktikum-service.de
- www.jobpilot.de
- www.monster.com
- www.internjobs.com
- www.praktikums-boerse.de
- www.praktikum.de

„Wege ins Auslandspraktikum“

Die Broschüre wird vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD), der International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), Eurodesk c/o Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e. V. und der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Kooperation herausgegeben. Sie bietet Infos rund um das Thema Auslandspraktikum, von der Stellensuche über Bewerbung, Vorbereitung und Finanzierung bis zur Nachbereitung. Außerdem enthält sie viele Links zu Anbietern und beratenden Organisationen. Das PDF kann man herunterladen unter

- www.wege-ins-ausland.de

InWEnt

InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) bietet jungen Leuten durch Austausch- und Stipendienprogramme während oder nach der Ausbildung die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln. Die jährlich aktualisierte Broschüre „Weiterbildung ohne Grenzen“ listet zahlreiche Organisationen und deren Programme auf, mit denen man zur beruflichen Qualifizierung ins Ausland gehen kann. Wer im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit ins Ausland möchte, findet über das ASA-Programm vielfältige Möglichkeiten.

- www.inwent.org
- www.asa-programm.de